



Pro Retina – Stiftung
zur Verhütung von Blindheit

Digitaler Stiftungsbrief

Liebe Forschungsinteressierte,
vielleicht haben Sie sich schon gewundert, wo der digitale Stiftungsbrief (DSB) bleibt, um über aktuelle Themen der Stiftung zur Verhütung von Blindheit und Forschungsthemen zu informieren. Eigentlich sind wir schon überfällig, denn die letzte Ausgabe erschien im November zum Welttag der Wissenschaft, ein weltweiter Aktionstag zu Forschungsthemen.
Aktuell stehen keine Aktionstage im Kalender, an denen wir uns bei der Veröffentlichung dieser Ausgabe orientieren können.
Passen könnten im weitesten Sinne der 14. März, der „Stell-eine-Frage-Tag“ oder der 18. März, dem Tag der peinlichen Momente.

Leider müssen wir an dieser Stelle ernst werden, denn dies ist bereits die letzte Ausgabe des digitalen Stiftungsbriefs.
Das bedauern wir sehr, aber leider müssen wir dieses ehrenamtliche Format einstellen, da es Entwicklungen im Verhältnis zwischen der Pro Retina-Stiftung zur Verhütung von Blindheit und dem Verein Pro Retina Deutschland gibt, die eine Fortführung unmöglich machen.

Die Stiftung hat 2024 so viel Geld in Forschungsförderung investiert, wie noch nie zuvor.

Es ist der Wunsch der Geschäftsführung und Vorstand des Vereins Pro Retina Deutschland gewesen, den bisher erfolgreich arbeitenden Vorstand der Stiftung zu ersetzen.

Die Stiftung ist seit 2007 eigenständig und handelt bei der Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Zwecke autonom. Über die Besetzung der Stiftungsgremien kann der Verein jedoch Einfluss nehmen. Das ist auch geschehen. Die Kontinuität der Vorstandsarbeit wurde damit gefährdet.

Es sind schon irritierende Zeiten, wo Fakten und Erfolge nicht mehr entscheidend zählen, und Ursache und Wirkung schnell umgekehrt werden. Über die Gründe und Motivation kann man nur spekulieren, auch, ob die Interessen der Betroffenen nicht mehr ausreichend im Vordergrund stehen könnten.

In jedem Fall ist dies also die letzte Ausgabe unseres digitalen Stiftungsbriefes. Es hat dem Redaktionsteam Spaß gemacht, die vielen Projekte, welche der alte Stiftungsvorstand und Stiftungsrat angeschoben haben, zu präsentieren. Es gab noch viele Ideen und Pläne, die jetzt nahezu auf Eis liegen. Eine davon ist die Stiftungsprofessur für die AMD-Forschung, deren Umsetzung jetzt ungewisser geworden ist.

Zum Glück kann auch in diesem Jahr noch das **Potsdam Kolloquium** von Franz Badura für die Stiftung organisiert werden. Im April gibt es wieder die bei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sehr beliebte Möglichkeit der Vernetzung. Es gibt wieder hochkarätige Referenten, eine Poster-Ausstellung und Gäste aus der ganzen Welt, die sich zu Fragen der Netzhautforschung und -behandlung austauschen.

Details zum spannenden und vielseitigen Programm gibt es [hier](#).

Weiter geht es auch mit dem Podcast „**Retina View**“, der jetzt von dem gemeinnützigen Verein Retina plus e.V. herausgegeben wird.

Am bewährten Format, Titel, Intervall, den Kanälen und der Moderation und Redaktion ändert sich nichts, aber das Logo ist neu.

Der Podcast erscheint jeden letzten Freitag im Monat mit neuen Episoden, die sich mit aktuellen Entwicklungen in der Netzhautforschung beschäftigen.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geben exklusive Einblicke in ihre Arbeit und zeigen auf, wie moderne Forschung Hoffnung für Betroffene schaffen kann – ohne falsche Versprechen zu wecken.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit Netzhauterkrankungen, ihre Angehörigen sowie Fachleute im Gesundheitswesen. Moderiert wird Retina View von Thomas M. Duda, der komplexe wissenschaftliche Themen verständlich aufbereitet.

Der Podcast ist auf allen bekannten Podcast-Plattformen verfügbar.

Hören Sie rein! [Zum Podcast](#)

Die Serie mit dem Video-Podcast "**Darum Netzhautforschung**", welche die Stiftung mit Eyefox letztes Jahr erfolgreich gestartet hat, läuft noch bis zum Sommer 2025. Immer am ersten Tag eines Monats kann man eine neue Folge [hier](#) abrufen.

Wir haben die Akteure, welche jetzt die ehrenamtliche Arbeit beenden, nach Worten zum Abschied gefragt. Hier sind ihre persönlichen Statements:

„Es war mir eine Ehre als Vorstand an der großartigen Arbeit der Pro Retina Stiftung für die Forschungsförderung im Netzhautbereich mitwirken zu dürfen. Ich hatte mich für eine

Fortsetzung beworben. Danke an das engagierte und motivierte Experten-Team (Franz, Günter, Maria, Kalle, Ralf, Markus und Markus) mit dem die ehrenamtliche Arbeit eine große Freude war und wir viel für die Forschung und die Betroffenen erreichen konnten“.
(Reinhard Rubow)

"Mit Traurigkeit habe ich mich aus der Pro Retina Stiftung verabschiedet, hat doch die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen in der Stiftung und unseren Beratern in den vergangenen vier Jahren sehr viel Spaß gemacht und war aus meiner Sicht sehr effizient. Wir haben viel erreicht und vieles angedacht und angefangen, dass jetzt schwierig sein wird, zu Ende zu bringen. Leider hat mein Versuch, mit Schreiben vom 06. Dezember des vergangenen Jahres an den Pro Retina Vorstand über eine erneute Wiederwahl des Stiftungsvorstandes unter Berücksichtigung aller Bewerber einen glatten Übergang vom alten zum neuen Stiftungsvorstand zu erreichen, nicht gefruchtet. Erneut wurden nicht alle Bewerber berücksichtigt.

Ich wünsche dem neuen Stiftungsvorstand alles Gute bei den vielfältigen Aufgaben seiner Stiftung, die auf ihn warten."

(Dr. med. habil. Dr. rer. nat. Karl-Josef Gundermann)

"Ein in den letzten 4 Jahren hoch motiviertes und sehr erfolgreiches Stiftungs-Team hat aufgehört zu existieren.

Tatsache ist, dass es die Stiftung in der bisherigen Zusammensetzung aus einer Gruppe von gemeinsamen Interessen geprägten, in Freundschaft verbundenen, hervorragend funktionierenden und ehrenamtlich engagierten Personen nicht mehr gibt.

Diese Situation wird jedoch mein weiteres, ganz persönliches, bereits 35 Jahre währendes Wirken für die Sache der Förderung und Unterstützung der Netzhautforschung nicht bremsen. Neben meines nicht unerheblichen Einsatzes und Anteils bei der Implementierung zweier Stiftungsprofessuren konnte ich u. a. seit dem Jahr 2005 das mittlerweile, international renommierte „Potsdam Meeting“, ein interdisziplinäres Forschungskolloquium, insbesondere zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, in der Forschungslandschaft nachhaltig etablieren und somit die objektiv anerkannte Forschungsförderung durch die Stiftung sowie die Marke ‚PRO RETINA‘ substantiell stärken.

Ich danke Allen, die mein Tun und Handeln für die Belange von Menschen mit einer Netzhautdegeneration immerwährend unterstützt haben, und die diese Aktivitäten bisher wohlwollend und positiv begleitet haben und in meiner weiteren Ausübung meiner Funktion im Wissenschaftlich Medizinischen Beirat auch weiterhin begleiten werden.

Warum sowohl meine abermalige Bewerbung als auch die meiner Kollegen für die weitere Ausübung dieser Ehrenämter seitens des Vorstandes und der Geschäftsführung der Patientenorganisation missachtet, diskreditiert und nicht einmal zur Wahl vorgeschlagen wurden, mögen die verantwortlichen Personen beantworten.

Ein derartiger Vorgang dürfte relativ einzigartig in der ehrenamtlichen Selbsthilfeszene sein, doch Disruption statt verlässlicher Kontinuität scheint aktuell ja in vielen Bereichen ganz groß in Mode zu sein.

Mir war es eine echte Ehre in dieser ausgezeichneten Mannschaft, zusammen mit Maria, Reinhard, Günter, Markus, Kalle und dem anderen Markus sowie dem Stiftungsrat das ureigenste Gründungsmotiv und Kernprofil der PRO RETINA seit Stiftungsgründung im besten Sinne für die Patientinnen und Patienten immer proaktiv mit voranzutreiben und professionell mit auf- und auszubauen. Die Anerkennung und Wertschätzung aus dem gesamten wissenschaftlichen und klinischen Umfeld sowie der staatlichen Forschungsförderinstitutionen und Aufsichtsbehörden belegen diesen Erfolg in jeder Hinsicht unabhängig, sachlich objektiv und nachdrücklich.

Herzlichen Dank an alle Spender, Gönner und Unterstützer der Stiftung und ein ganz besonderes, persönliches und, Ja, auch ein wenig wehmütiges „Dankeschön und Servus und Aufwiedersehen“ an meine Freunde hier in diese Runde!" (Franz Badura)

"Als Teil des scheidenden Vorstandes, bin ich zusammen mit meiner Schwester , Maria Kretschmer, seit Gründung der Stiftung dabei. In dieser langen Zeit habe ich mit und ohne Vorstandsamt die Vermögensverwaltung der Stiftung übernommen. Wir haben in dieser Zeit das Vermögen der Stiftung von 100.000 DM auf jetzt 6,2 Mio Euro erhöht. Gleichzeitig wurden ca 5 Mio EUR für Forschungsförderung ausgegeben. Also insgesamt ca 11,2 Millionen Euro erwirtschaftet. Davon stammen ca 4 Mio Euro aus Kapitalerträgen.

Auch ich habe mich für eine weitere Amtsperiode beworben, was vom Vorstand der Pro Retina untergraben wurde. Mit etwas Wehmut und Sorge um das Fortbestehen der Stiftung, verabschiedete ich mich von meinen Vorstands und Ratskollegen. Die Zusammenarbeit war sehr fruchtbar und es entstanden Freundschaften.

Mit Dank an alle Unterstützer der Stiftung schließe ich diese Tür."

(Günter Kretschmer)

Zu guter Letzt nochmals herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesem Newsletter. Bitte fördern Sie weiterhin die Forschung – das ist es, worauf es ankommt. Vielleicht haben wir bei anderer Gelegenheit noch einmal das Vergnügen. Sie müssen sich nicht von diesem Newsletter abmelden. Der Account im Newsletter-Tool wird gelöscht.

Forschungsinteressierte und Unterstützerinnen und Unterstützer der Stiftung zur Verhütung von Blindheit sollten für aktuelle Informationen unsere Homepage regelmäßig besuchen, um bei der Verhütung von Blindheit auf dem Laufenden zu bleiben und keine Neuigkeit zu verpassen.

Folgen Sie uns auch in den sozialen Netzwerken.



Pro Retina - Stiftung zur Verhütung von Blindheit

Am Heideweg 38 c, 85221, Dachau

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

